

WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT IN EINEM JOB GEHT NICHT.

DOCH.

Finden Sie es heraus bei Fraunhofer.

VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM – WIR BEI FRAUNHOFER BIETEN IHNEN AB SOFORT EINE SPANNENDE TÄTIGKEIT IM BEREICH FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSVERTRÄGE ALS

VOLLJURISTIN / VOLLJURIST VERTRAGSRECHT

Fraunhofer ist die größte Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 26.600 Mitarbeitende erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,2 Milliarden Euro im Leistungsbereich Vertragsforschung. Rund 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

Unsere Abteilung Forschungs- und Entwicklungsverträge verantwortet die Konzeption, Verhandlung und den Abschluss von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen mit Wirtschaftsunternehmen und Kooperationspartnern im nationalen und internationalen Umfeld. Der inhaltliche Schwerpunkt ist neben allgemeinem Vertragsrecht das Thema gewerblicher Rechtsschutz – einschließlich Softwareurheberrecht – und bietet regelmäßig Bezüge zu ausländischen Rechtsordnungen.

Ihre Aufgaben

- Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Herausforderung mit großem Gestaltungsspielraum in einem hochinnovativen und interdisziplinären Umfeld. Sie stehen als juristische Referentin / juristischer Referent mehreren unserer Fraunhofer-Institute in sämtlichen Vertragsangelegenheiten aus dem Bereich Forschung und Entwicklung in hoher Eigenverantwortung beratend zur Seite, dazu sind Sie unmittelbar in das Projektgeschehen eingebunden.
- Sie konzipieren und verhandeln aktiv Forschungs- und Entwicklungsverträge mit nationalen und internationalen Vertragspartnern und führen mit Ihrem Kommunikationsgeschick und Ihrer ergebnisorientierten Arbeitsweise die Vertragsverhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss.
- Erleben Sie ein freundliches und kollegiales Arbeitsumfeld und nutzen Sie Perspektiven, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln – gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Zulassung zur Syndikusanwältin/ zum Syndikusanwalt.

Was Sie mitbringen

- Ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Rechtswissenschaften und das 2. Juristische Staatsexamen
- Bereits einschlägige Berufspraxis im gewerblichen Rechtsschutz
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse
- Ausgeprägtes Interesse an wirtschaftlichen und technisch-naturwissenschaftlichen Zusammenhängen
- Eine selbstständige, ergebnisorientierte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Durchsetzungsvermögen und ein sicheres Auftreten

Was Sie erwarten können

Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen basieren auf dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Zusätzlich kann Fraunhofer leistungs- und erfolgsabhängige variable Vergütungsbestandteile gewähren.

Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Zudem bieten wir Ihnen flexible Arbeitszeiten.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Wir weisen darauf hin, dass die gewählte Berufsbezeichnung auch das dritte Geschlecht miteinbezieht.

Die Fraunhofer-Gesellschaft legt Wert auf eine geschlechtsunabhängige berufliche Gleichstellung.

Die Stelle kann auch in Teilzeit besetzt werden.

Fraunhofer ist die größte Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Unsere Forschungsfelder richten sich nach den Bedürfnissen der Menschen: Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt. Wir sind kreativ, wir gestalten Technik, wir entwerfen Produkte, wir verbessern Verfahren, wir eröffnen neue Wege.

Herr Christian Schöwerling

Abteilung Forschungs- und Entwicklungsverträge

Telefon: +49 89 1205-2622

<http://www.fraunhofer.de>

Kennziffer: Zentrale-2019-134